

# Verpackungsgesetz gilt auch für Direktvermarkter

Was gilt es ab 2019 zu beachten?

Stephan Helzel

GUBB Unternehmensberatung GmbH Halle

Bernburg / Strenzfeld , den 25.03.2019



Unternehmensberatung  
GmbH Halle



**Ihr Partner für die Agrarwirtschaft**

*kompetent - konstruktiv - zuverlässig*



Unternehmensberatung  
GmbH Halle



## Ihr Partner für die Agrarwirtschaft

*kompetent - konstruktiv - zuverlässig*

Schriftgrad: A A A

Home

Unternehmen

Leistungsprofil

Kontakt

Aktuelles

Referenzen

AGB

### Herzlich willkommen

auf der Internetseite der GUBB Unternehmensberatung GmbH Halle.

Wir hoffen Ihnen mit dieser Präsenz umfassende Informationen über unser Unternehmen sowie unser Leistungsangebot bereitzustellen. Sollten Sie dennoch wichtige Informationen vermissen, so nehmen Sie bitte direkt Kontakt via Mail oder Telefon mit uns auf.

*Zusammenkommen ist ein Beginn!  
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt!  
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg!*

*(Henry Ford)*



Suchbegriff eingeben...



Diese Webseite wird  
gefördert durch die Initiative  
„Sachsen-Anhalt vernetzt!“

# Gliederung

- Warum schon wieder ein neues Gesetz?
- Gültigkeit – Wer ist betroffen?
- Anforderungen für Direktvermarkter
  - Was heißt das konkret?
  - Registrierungspflicht
  - Ablauf / Vorgehensweise
  - Beispiele
- Möglichkeiten zur Kostenminimierung
- Konsequenzen bei Nichtbeachtung
- Fazit



# Änderungen in der Gesetzgebung

- bisher: „Verpackungsverordnung (VerpackV)“
- jetzt: „Verpackungsgesetz (VerpackG)“  
(Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen)  
Ersatz für Verpackungsverordnung
- Erlass: 12.07.2017  
(Bundesgesetzblatt Jahrgang 2017 Teil 1, Nummer 45)
- Gültigkeit: ab 01.01.2019 (Inkraftsetzung)

**Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen (Verpackungsgesetz - VerpackG)**

VerpackG

Ausfertigungsdatum: 05.07.2017

Vollzitat:

# Zielsetzung / Neuerungen

## Zielsetzung:

- Hersteller / Inverkehrbringer von Verpackungen für deren Entsorgung „in die Pflicht nehmen“
- d.h. wer Verpackungen in Verkehr bringt, soll bereits vorher sicherstellen, dass die Verpackungen ordnungsgemäß entsorgt werden
- Verbesserung der Transparenz
- Verbesserung / Verschärfung der Kontrollmöglichkeiten

## wesentliche Neuerungen:

- erweiterte Pflichten für Hersteller / Inverkehrbringer von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen
- Einführung einer zentralen Erfassungsstelle („Verpackungsregister“) – öffentlich zugänglich
- Meldepflicht (!)



# Vorgehensweise

## Vorgehensweise:

- Inverkehrbringer selbst ist von Rücknahmeverpflichtung der Verpackungen entbunden
- Rücknahme / Entsorgung (in der Regel) übernehmen lizenzierte Entsorgungsunternehmen (duales System, „Grüner Punkt“)
- Finanzierung durch „Umlagesystem“ (Lizenzgebühr)
- Einführung einer zentralen Registrierungs- / Erfassungsstelle („Verpackungsregister“)

[www.verpackungsregister.org](http://www.verpackungsregister.org)



# Wer ist vom Verpackungsgesetz betroffen?

## „Hersteller“ (im Sinne des Gesetzes):

- ist nicht nur der Hersteller der Verpackungen sondern der „Vertreiber“ der Verpackungen, sofern er die Verpackung mit seiner Ware befüllt und mit seinem Namen bzw. unter seiner Marke vertreibt
- betroffen sind Betriebe, die mit Ware befüllte Verkaufsverpackungen für den „privaten Endverbraucher“ oder „vergleichbare Stellen“ erstmals in Verkehr bringen
- vergleichbare Stellen: Gaststätten, Hotels, Krankenhäuser, Kantinen, „Weiterverkäufer“ (z.B. andere Direktvermarkter), usw.
- unabhängig von Unternehmensgröße oder Marktbedeutung, d.h. keine „Bagatellgrenzen“

# Ausnahmen

## keine Ausnahmen:

- hinsichtlich „geringfügigem“ Anfall von Verpackungsmaterialien, d.h. keine Bagatellgrenzen

## Ausnahmen:

- vollständige Rücknahme der selbst in Verkehr gebrachten Verpackungen (z.B.: Pfandsystem)
- nicht gewerbsmäßige Inverkehrbringer, d.h.
  - keine Selbständigkeit im Sinne des Einkommenssteuerrechts (Umsatz-/Betriebsgrenzen)
  - keine „Gewinnerzielungsabsicht“ / wirtschaftliche Tätigkeit „am Markt“, d.h. („Hobby“)
  - keine Planmäßigkeit und „Ausrichtung auf Dauer“

## Beispiel:

- Imker mit 30 Völkern = „Hobbyhaltung“ (steuerlich), d.h. nicht betroffen
- Imker mit 31 Völkern = einkommensteuerrechtlich erheblich, d.h. zur Einhaltung der Verpackungsverordnung verpflichtet



# steuerliche Abgrenzung (Beispiele):

nur ohne Gewinn-  
erzielungsabsicht bzw.  
Geltendmachung von  
Verlusten,  
ggf. Einzelfall-  
entscheidung des  
Finanzamtes

Nutzung	Grenze	Grenze
1	2	3
Weinbauliche Nutzung		0,16 ha
Nutzungsteil Obstbau		0,34 ha
Nutzungsteil Gemüsebau		
Freilandgemüse		0,17 ha
Unterglas Gemüse		0,015 ha
Nutzungsteil Blumen/Zierpflanzenbau		
Freiland Zierpflanzen		0,05 ha
Unterglas Zierpflanzen		0,01 ha
Nutzungsteil Baumschulen		0,04 ha
Sondernutzung Spargel		0,1 ha
Sondernutzung Hopfen		0,19 ha
Binnenfischerei		500 kg Jahresfang
Teichwirtschaft		0,4 ha
Fischzucht		0,05 ha
Imkerei		30 Völker

# Für welche Verpackungen gilt die Gesetzgebung?

alle Verpackungen die typischerweise beim privaten Endverbraucher „als Abfall anfallen“

## Art der Verpackungen:

- Verkaufsverpackungen
- Umverpackungen / „Onlineshops“
- Versandverpackungen
- Serviceverpackungen
- Sonderverpackungen (z.B. „Geschenke“)

## systembeteiligungspflichtige Verpackungen:

→ <https://www.verpackungsregister.org>

# Für welche Verpackungen gilt die Gesetzgebung?

## Verkaufsverpackungen:

- Umhüllung des Produktes zu dessen Schutz / „Frischhaltung“ oder zur besseren Handhabung
- Verpackungen, die typischerweise beim privaten Endverbraucher als Abfall anfallen
- bildet eine „Einheit mit der Ware“

## Beispiele:

- Glas Honig / Flasche Wein
- (abgepackter) Beutel / Sack Kartoffeln

**Systembeteiligungspflicht = ja**

# Für welche Verpackungen gilt die Gesetzgebung?

## Umverpackungen:

- nochmalige (schützende) Verpackung der Verkaufsverpackung
- oftmals aus logistischen Gründen / sinnvolle Ergänzung / Werbeträger

## Systembeteiligungspflicht = ja

## Beispiele:

- “Geschenkverpackungen“ / Sonderverpackungen (z.B. Weihnachten)
- nochmalige Folienumhüllungen (z.B. zusätzliche Folie um Verkaufsschale Erdbeeren)

# Für welche Verpackungen gilt die Gesetzgebung?

## Versandverpackungen / Onlinehandel:

- nochmalige Verpackung der Verkaufsverpackung (ggf. Umverpackung) zum Versand / Transport an den Endverbraucher (inkl. Füllmaterial)
- verantwortlich: Versender der Ware

**Systembeteiligungspflicht = ja**

## Beispiele:

- Paletten / Kisten / Säcke
- Kartonagen
- „Luftpolster“, Holzwolle
- usw.



# Für welche Verpackungen gilt die Gesetzgebung – nicht ?

## Sonderfall: Serviceverpackungen:

- Befüllung mit Ware erst dort, wo die „lose Ware“ an den privaten Endverbraucher abgegeben wird (z.B. Verkaufstheke, Selbstbedienung)

**Systembeteiligungspflicht = nein**

## Voraussetzung:

Kauf der Verpackung bereits mit Systembeteiligung (Nachweis auf Lieferschein, Rechnung)

## Beispiele (bei Befüllung während der Abgabe):

- bereitgestellte Tüten / Schalen / Körbe für Obst und Gemüse
- bereitgestelltes Packpapier / Tüten für Fleisch- /Wurstwaren

# Beispiele: Serviceverpackungen



# Pflichten für Direktvermarkter

- Registrierung / Anmeldung der systembeteiligungspflichtigen Verpackungen (vor gewerbsmäßigem Inverkehrbringen) bei zentraler Registrierungsbehörde + zugelassenen Entsorger

## Was ist konkret zu tun?

- Registrierung veranlassen (zentrale Erfassungsstelle)
- ausschließlich elektronisch
- Frist zur Registrierung: 01.01.2019
- Erledigung durch den Betrieb selbst, d.h. keine Delegation an externe Dritte (z.B. verbände usw.) möglich
- Registrierungsstelle: [www.verpackungsregister.org](http://www.verpackungsregister.org)



# Pflichten für Direktvermarkter

## Schritt 1:

- Auswahl Entsorgungssystem / - anbieter
- Abschluss eines Systembeteiligungsvertrages mit zugelassenen Entsorgungsunternehmen
- Beantragung der Zugangsdaten / Registrierung im System
- Erhalt der Registrierungsnummer

## Schritt 2:

- regelmäßige Meldung (min. 1 x jährlich bis 15.08.) an die zentrale Erfassungsstelle sowie an das gewählte Entsorgungssystem:
  - Materialart
  - Masse (Gesamtgewicht) der Verpackungen (ggf. Schätzung)

# notwendige Angaben zur Registrierung:

## notwendige Angaben:

- Name + Anschrift
- vertretungsberechtigte Person
- nationale Kennnummer (z.B.: Handelsregister-ID, Umsatzsteuer-ID, Steuernummer)
- Firmenname (ggf. „Markenname“)
- Erklärung zur Teilnahme an einem anerkannten Entsorgungs- / Rücknahmesystem
- Erklärung zu wahrheitsgemäßen Angaben





# Beispiele: anerkannte Systeme

(Stand: 18.09.2018)

<https://www.verpackungsregister.org/>

- mehrere Anbieter verfügbar
- Vergleichen lohnt
- teilweise „Packet- / Pauschalangebote“ für Kleinbetriebe



# notwendige Angaben zur „Mengenmeldung“:

## notwendige Angaben:

- Materialart und Menge der Verpackungen
- Name des dualen Systems bei dem die Systembeteiligung erfolgt
- Zeitraum für die Systembeteiligung (ggf. Meldung von Änderungen)
- Registrierungsnummer



# Beispiel: Direktvermarktung von Wein

Verkauf: 4.000 Glasflaschen Wein / Jahr

Kalkulation für Meldung:

## ■ Flaschen:

- $4.000 \text{ Stück} \times 450 \text{ g / Flasche} = 1.800 \text{ kg Glas}$

## ■ Schraubverschlüsse:

- $4.000 \times 4 \text{ g / Stück} = 16 \text{ kg Leichtmetall}$

## ■ Etiketten:

- $4.000 \text{ Etiketten} \times 1 \text{ g / Stk.} = 4 \text{ kg Papier}$

## ■ Verkaufs- / Versandverpackungen:

- je nach Anfall (siehe oben) für Papier- / Pappe sowie Füllmaterial



# Vollständigkeitsklärung (???)

## Abgabepflicht:

### Überschreitung von Mindestmengen (min. x / Jahr):

- Glas 80 t / Jahr
- Papier/Pappe / Kartonagen: 50 t / Jahr
- Metalle (Fe, Al, usw.) 30 t / Jahr

## Wo?

- zuständige Stelle

## Wie?

- per Formblatt
- per Gutachten einer zulässigen Stelle



# Möglichkeiten der Kostenminimierung

- je weniger Verpackungen anfallen = je geringer der Entsorgungsaufwand = desto geringer die Entsorgungskosten
- Pfandsystem (konsequent, vollständig – ansonsten anteilig)
- „Selbstabfüllung“ (konsequent, vollständig – ansonsten anteilig)
- ausschließlicher Einsatz von Serviceverpackungen / Verkauf „loser Ware“
- Einsatz von bereits lizensierter Verpackungen (Ausweisung auf Rechnung bzw. Lieferschein)
- Minimierung durch Einsatz von „unproblematischen“ Verpackungen („einfache“ Entsorgungs- / Wiederverwendungsfähigkeit“)

**Keine Einsparung bei Frische und Qualität !!!**



# Wo gibt es weitere Informationen?

wichtige Informationsquelle:

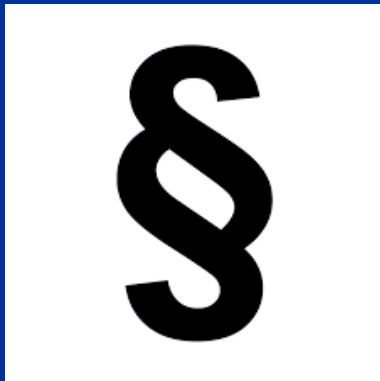
- aktuelle Gesetzestexte / Verordnungen

Internetplattformen:

- [www.verpackungsregister.org](http://www.verpackungsregister.org)
  - Leitfäden
  - FAQ
  - Formblätter
  - „Erklärfilme“ / Formblätter

# Was passiert bei Nichtbeachtung

- bei Nichtdeklarierung besteht ein automatisches „Vertriebsverbot“, d.h. keine Abgabe in „gewerblichen Handel“ auf jeder Vertriebsstufe in Deutschland möglich
- Bußgeld von bis zu 200.000,-€ (je nach „Schwere des Verstoßes“)
- „Gewinnabschöpfung“ der „eingesparten Kosten“
- Gefahr der „Abmahnung“ (auch bei „fiktiver“ Betroffenheit)



# Fazit

- Registrierungspflicht ab 01.01.2019 gesetzlich bindend
- Vorgaben / Grenzen klar definiert
- gilt auch für Direktvermarkter
- Registrierung über zentrale Erfassungsstelle
- Einzelverantwortung / keine Delegierungsmöglichkeiten
- Verstöße sind bußgeldpflichtig / „Abmahnungsgefahr“
- keine Bagatellgrenzen
- Ausnahmen / Einsparungen durch einzelsteuerliche Abgrenzung / Wahl der Verpackung möglich
- weitergehende Informationsquellen nutzen:

[www.verpackungsregister.org](http://www.verpackungsregister.org)

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !!!

Stephan Helzel  
GUBB Unternehmensberatung GmbH  
Herweghstraße 100  
06114 Halle  
0345 / 96391112 0170 / 4467291  
[stephan.helzel@gubb-beratung.de](mailto:stephan.helzel@gubb-beratung.de)



Unternehmensberatung  
GmbH Halle



**Ihr Partner für die Agrarwirtschaft**

*kompetent - konstruktiv - zuverlässig*

